

Das Symposium der Datenschützer

Führende Datenschutzexperten aus ganz Österreich trafen sich in Kärnten zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Volles Haus beim ersten Kärntner Datenschutzsymposium: Über 80 hochkarätige Experten aus Österreich widmeten sich einen Tag lang Spezialfragen und aktuellen Rechtssprechungen rund um die Datenschutzverordnung (DSGVO). Darunter waren auch viele Kärntner Datenschutzexperten, die sich für ihre Kunden einen Informationsvorsprung holten zum Beispiel bei Gerhard Kunnert, der an der Umsetzung der DSGVO mitgearbeitet hat, oder bei Matthias Schmidl von der österreichischen Datenschutzbehörde.

Ein Dauerbrenner in den Expertengesprächen war der Umgang mit Social Media, Speicherdauer und Löschung von Daten, Umgang mit Backups und Archiven oder



Datenschutzexperten und Gastgeber: Referenten Christof Tschohl, Günter Wildmann, Helga Bösmüller mit Gastgeber Martin Zandonella, Obmann der WK-Sparte I&C, sowie Patricia Radl-Rebernik, Barbara Spanberger, Heidi Scheichenbauer, Judith Leschanz, Gerhard Kunnert, Johannes Gregori und Karl Singer. Foto: KK

Schutzmaßnahmen in der IT. Allerdings stehen in einigen Bereichen erst Urteile aus, sodass es noch keine Rechtssicherheit gibt.

„Wir freuen uns über das positive Feedback zum Symposium und möchten Kärnten auch in der Zukunft als einen Datenschutz-

Hotspot in Österreich etablieren“, resümieren Johannes Gregori und Karl Singer, die Sprecher der Kärntner Datenschutzexperten.

Die häufigsten Fragen der Unternehmen und die Antworten der Datenschützer:

Warum ist Facebook mit Vorsicht zu genießen?

Es gibt noch keine Rechtssicherheit. Problematisch ist, dass es Betroffenen gegenüber Facebook nicht gelingt, das Lösungsrecht durchzusetzen. Grundsätzlich sollten Unternehmen daher eher vorsichtig sein und vorab umfassend informieren.

Welches Passwort ist sicher?

Passwörter sollten so lange wie möglich sein und mindestens zwölf Stellen umfassen. Verschiedene Passwörter verwenden, nicht eines für alles!

Soll ich mit Mitarbeitern und Kunden über WhatsApp kommunizieren?

Aus Datenschutzsicht ist WhatsApp ein Supergau. Deshalb rät jeder Datenschützer davon ab, den Messengerdienst beruflich zu nutzen. Wollen zum Beispiel ehemalige Mitarbeiter die Löschung ihrer Daten, ist das nicht möglich und stellt Betriebe vor große Herausforderungen.

Welche Cloud kann ich sorgenfrei verwenden?

Beliebte Clouddienste wie Dropbox oder jene von Apple unterliegen dem amerikanischen Recht. Dort sind die Daten nicht sicher. Lieber auf österreichische Lösungen zurückgreifen, wo man weiß, was mit den Daten passiert.

Darf ich bei meinem Event Fotos machen?

Auf alle Fälle nachweisen, dass sowohl bei der Einladung als auch beim Event selbst auf das Fotografieren hingewiesen wurde. Zusätzlich empfiehlt es sich, beim Check-in Armbänder oder ähnliches für jene bereitzustellen, die nicht fotografiert werden wollen. So kann der Fotograf jene Personen gezielt ausschließen. Eine Möglichkeit wären auch eigene No-Foto-Zonen.

F_195865436